

Einführungsgottesdienst Pastor Dr. Ulf Harder und Pastor Christof Rau

Große Ereignisse warfen schon im vergangenen Jahr ihre Schatten bis weit in dieses Jahr hinein. Der Einführungsgottesdienst der Pastoren Christof Rau und Ulf Harder, die Einweihung der Begegnungsstätte in Ranzin und schließlich das beliebte Erdbeerfest wurden zu einem großen Gemeindefest zusammengelegt, das weit über unsere

Kirchengemeindengrenzen wahrgenommen worden war. Wohl wissend, dass dieses so sein würde, begannen schon Anfang des Jahres die Vorbereitungen in den verschiedenen Musikgruppen und sogar ein „Festkomitee“ wurde eingesetzt, damit die Koordination der verschiedenen Begebenheiten dieses Festes aufgenommen und verbunden werden konnten. Es war großartig zu erleben, wie alle in der Kirchengemeinde an einem Strang zogen. Von der Firma, die durch widrige Wetterumstände die Pflasterarbeiten noch rechtzeitig

schaufte, dem Aufstellen der Zelte, dem Schmücken der Kirche und des Platzes vor der Kirche über die Organisation der zu backenden Kuchen bis hin zu einem wunderbaren Festgottesdienst. In diesem Festgottesdienst, in einer bis auf den letzten Platz gefüllten Ranziner Kirche, führten Propst Gerd Panknin und Pastor Matthias Bartels, Leiter des Regionalzentrums kirchlicher Dienste, Pastor Ulf Harder und Christof Rau in ihre Ämter als Pastoren der Kirchengemeinde Züssow-Zarnekow-Ranzin sowie als Jugendpfarrer in Greifswald und Umgebung ein. Un-

Einführungsgottesdienst





Einführungsgottesdienst

ter der musikalischen Leitung von Gerhild Heller wurden die verschiedenen Musikgruppen der Kirchengemeinde so gekonnt in den Gottesdienst eingewoben, dass jede Gruppe ihr Können unter Beweis stellen konnte. Pawel Ligas, der Bandleadsänger von „Heaven on Earth“, sang mit der Begleitung von Gerhild Heller am Klavier zur Epistel das „Halleluja“ von Leonard Cohen und berührte damit die Gottesdienstbesucher. Anschließend zogen der Bischof, die Pastoren und die Gemeinde hinüber zur Begegnungsstätte, um dieses hübsche kleine Häuschen, das unter der Leitung des Architekten Klaus Berge umgebaut wurde, zu weihen. Danach war genügend Zeit sich bei einer guten Tasse Kaffee, einem köstlichen Stück

Kuchen oder einem belegten Brötchen, welche vom ZSC der Diakonie kamen, zu stärken und auch das Erdbeerfest zu feiern, bevor zum Abschluss dieses fulminanten Tages ein feines Abschlusskonzert u.a. mit Gerhild Heller in der Kirche stattfand. Am nächsten Tag fanden sich dann wieder zahlreiche helfende Hände in Ranzin ein, um die Zelte abzubauen, die Stühle, Tische und Dekorationen aufzuräumen, so dass vor der Kirche, in der Kirche und in der Begegnungsstätte gegen Mittag von diesem tollen Tag kaum noch etwas zu sehen war. Vielen, vielen Dank für die Zeit, die Hilfe und Unterstützung, um an diesem Tag, für uns alle so ein schönes Fest zu gestalten.

Musiksommer Ranzin - Ein Rückblick

Wenn wir auf den Musiksommer 2017 in Ranzin zurücksehen erinnern wir uns an verschiedenen Glanzpunkte.

Den Auftakt machte die kleine Abendmusik zum Erdbeerfest mit Bernd Eberner, Tilman Beyrich, Anette Garbe und Gerhild Heller. Musik für zwei Altblockflöten, Cello und begleitende Orgel bzw. Gesangsstimme barocker Komponisten bestimmten das Programm. Ein besonderes „Ohrenmerk“ waren die im Wechselspiel korrespondierenden Orgeltöne-prächtigt von der großen Orgel, fein dagegen vom kleinen Orgelpositiv. Die Zuhörer befanden sich räumlich buchstäblich mitten im Gespräch der

„Orgelgeschwister“.

Festlich und mit oft majestätischem Klang musizierte der Bläserchor der Kirchengemeinde im Konzert in Züssow (gemeinsam mit den UHU's) und in Ranzin (mit Gästen aus dem Bläserchor Beggerow) jeweils unter der Probenregie und Gesamtleitung von Kantorin Gerhild Heller. Beindruckend dabei die zu erlebende Klangvielfalt, denn beim „Abendseggen“ aus der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Humperdingk zeigten die Bläser auch leise, und beim „Locus iste“ von Bruckner sogar besinnliche Töne.

Fröhlich und beschwingt brachte uns der Kirchenchor in den Sommer. Neben Chorälen aus der Reformationszeit erklangen auch Kompositionen aus der

Bandauftritt Karlshagen



Bläserprobe in Ranzin



Gegenwart, wie das fast schwebende „Ubi caritas“ des norwegischen Komponisten Ola Gjeilo. Musiziert wurde mal a capella, mal mit Klavierbegleitung. So z.B. das mitreißende „Du bist heilig“, das durch die rhythmische Unterstützung der Cajon den richtigen Schwung bekam. Schön, dass wieder Sänger aus den Chören Lubmin/ Wusterhusen und Liepen dabei waren, so konnte dieses Stück sogar doppelchörig präsentiert werden.

Mit einer ganz anderen Klangfarbe bereicherte das Trio „Gesine & Friends“ unsere Sommermusikreihe. Die drei Musiker (Gesang und Gitarren) begeisterten das Publikum mit einer gelungenen Mischung aus Soul, Rock, Gospel und Folk. Natürlich und witzig führten die Musiker durch das Programm, bei dem auch oft zum Mitsingen der be-

kannten Titel eingeladen war. Tolle „handgemachte“ Musik und eine beeindruckende Stimme machten den Abend zu einem Erlebnis!

Im Abschlusskonzert kehrten Barbara Hesse und Bernd Ebener wieder zur Barockmusik zurück. Im 250. Todesjahr von Georg Phillip Telemann kam u.a. eine abwechslungsreiche Suite des Komponisten zu Gehör, aber auch tänzerische Musik der Renaissancezeit. Mal mit der Sopran-Blockflöte und dem Cembalo, mal mit der Altblockflöte, die durch das Orgelpositiv begleitet wurde, klangen virtuose Läufe und tragende Töne in der dafür hervorragend geeigneten Akustik der Ranziner Kirche.

Rückblick Sommerfreizeit Bornholm

Zwei tolle Wochen haben wir gemeinsam mit 45 jungen Menschen auf der wunderbaren Insel Bornholm erlebt. Unser Freizeithaus mit großzügigem Gelände, lag an der Süd-Ost-Spitze der Insel. Nur 150 m vom weißen Sandstrand entfernt. Unter dem Titel: „How I met your father“ – angelehnt an den Titel einer bekannten und beliebten Serie – haben wir über diese Zeit die Jugendlichen in unsere persönlichen Lebensgeschichten mit Gott hinein genommen: „Wer gibt mir meinen Wert? Wie kann ich beten? Warum lohnt es sich den Sonntag zu feiern? Wie kann ich anderen vergeben? Wie ich Gott nach meinem Leben traf – ein Blick in die Ewigkeit. Wie denkt Gott über Schicksalsschläge? Und was ist mit Wundern?“, sind einige der Themen, die wir in den morgendlichen Bibelarbeiten miteinander behandelt haben. Daneben haben wir das Programm neben Strand und Meer gefüllt mit Workshops, Sport, Wanderungen, Ausflügen, Geländespielen. Besonders eingepreßt hat sich bei vielen der „Reistag“. Einen ganzen Tag gab es lediglich ungewürzten Reis zu essen und Wasser zu trin-

ken. Nach einem Planspiel, bei dem die Jugendlichen die Ungerechtigkeit in unserer Welt in Bezug auf Lebensmittelverteilung, Arbeit und Wohlstand spielerisch erlebt haben, bekam dann beim Abendbrot ein einzelner Tisch Pizza serviert, alle anderen wieder nur Reis. Nach einer Stunde haben wir dann den Tag in kleinen Gruppen ausgewertet und zu guter Letzt alle Pizza gegessen. Darüber hinaus gab es viele abwechslungsreiche Abendprogramme. Wir haben unter anderem ein Casino mit Gangstergeschichten gestaltet, eine Hochzeit gefeiert, Dänemark kennengelernt und einen Kneipenabend mit anti-alkoholischen Cocktails, Livemusik und Spielmöglichkeiten gestaltet. Am „Missionsjahrmarkt“ haben wir alle miteinander aus unserer Mitte angebotene Dinge nach dem Prinzip einer amerikanischen Versteigerung ersteigert. Mit der zusammengekommenen Summe von rund 440,- € unterstützen wir unser Patenkind Regis und seine Familie in Ruanda, die davon ein Jahr Bildung und Nahrung finanzieren können. Diese Patenschaft besteht seit 2009.

Diese Zeit des gemeinsamen Lebens ist für viele Jugendliche, fern ab des Alltags, besonders prägend. Herzlichen Dank auf diesem Wege für alle Unterstützung und alle Gebete.